

Halle und Umgebung.

Galle a. S., 16. Januar.

Regentropfen

„Über Mann! — — —“
„Nun?“
„Über Mann, du wirst doch nicht mit Galoischen zu
Bette gehen wollen — — —“
„Freilich tu ich's! Immer feste! Einen Schirm
nehme ich mit auch noch mit. Mir wird das Wetter nichts
anhaken! Meinewegen kann es denn regnen, so viel es
will. Und meinen Pelz kannst du mottenfischer „aufbewah-
ren“ lassen; ich habe jedes Futrauen zum Winter verloren
— wir kriegen wieder Eis noch Schnee mehr!“
Der Mann seufzte, sagte „Gute Nacht“ und schlief ein.
Vor dem Fenster erzählten sich aber die Regentropfen
diese lustige Geschichte. Alle wollten ihn sehen, den Helben
mit dem Gummilüßchen. Und sie drängten sich heran
an die Scheiben und klopfen und poßten mit Herzens-
freude dagegen.

Tropf — tropf — tropf — — —
Der Mann erwachte und da er sein Frauchen noch
eifrig über das neue Schlummerkissen arbeitend sah, so be-
gann er zu erzählen.
„Ein sonderbarer Winter! Jetzt, Mitte Januar, da der
Höhepunkt des Winters erreicht sein soll, herrscht Tauwetter
wie im April. Nicht einmal ein Nachtfrost hat sich im
richtigen Sinne eingestellt. Nach den Prognosen ist es recht
zweifelhaft, ob die zweite Hälfte des Monats sich winter-
lich gestalten wird. Er mag sich spüren, der weiße Geselle.
Frau Sonne rückt jeden Tag ein bisschen höher am Himmel,
und die versteht keinen Spaß. Ruh — bläst sie und weg
sind Eis und Schnee. Gestern am Felde bei der Hasenjagd
da frug ich vorsichtig nochmals nach dem Datum. Jagen-
jagd im Frühlingwind, das klingt wie echtes Jägerlatein.“

„Na, der Braten in der Sonntagschüssel wird doch recht
gut schmecken — — —“
„Ist doch auch der letzte der Saison. Heute hat die
Schonzeit für Hasen begonnen. Fredh sind sie darau-
hin schon acht Tage früher geworden, die langohrigen
Burschen.“

Ein Mädchen — sie und er — spazierten bei der letzten
Jagd Aem in Aem led vor meiner Nase spazieren. Sie
wollten gewiß eine Sommerwohnung als künftiges Familien-
heim mieten! Biff — daß, soch ich daneben. Ein paar
graziöse Kapriolen haben meine Häschen vor Luft geschlagen!
So hat man selbst beim Bergnigen Vegerer!“

„Nicht immer, liebes Männchen, ich freue mich z. B. so
sehr auf das Bühnengenossenschaftsfest am
1. Februar, daß gar nichts imlande wäre, meine Freunde zu
verringern. Man hört soviel von Ueberraschungen und
Effekten im japanischen Stil, daß ich die Zeit faum erwarten

kann, alles in Wirklichkeit zu erleben. Tausende Kirsch-
blüten sind schon zur Stelle, Künftler von Ruf und Namen
haben ihre Mitwirkung sicher — ganz sicher — zugesagt —
bitte vergesse nur nicht Billets rechtzeitig zu bezorgen. Conit
kommen wir am Ende gar nicht hinein!“

„Wird besorgt! Ich bin bei aller Griesgrämlichkeit
doch selbst ein Freund von echter Gemütlichkeit. Das weißt
du recht gut. Doch — Donnerwetter, es schlägt zwölf Uhr
— das miserable Wetter läßt einen wahrhaftig nicht
schlafen. Gib mir doch den Regenschirm! So jetzt „Gute
Nacht!“ m. k.

Ein Geschenk aus Norwegen.

Ein sehr wertvolles Geschenk hat das geographische
Seminar der Universität Halle auf Ansuchen
seines Direktors von der Königl. Norwegischen geo-
graphischen Landesaufnahme erhalten, nämlich
eine Sammlung aller bisher erschienenen 185 Blätter der
Topographischen Karte von Norwegen im
Maßstab 1:100 000.

Dieses Kartenwerk stellt eine ganz hervorragende wissen-
schaftliche und kulturelle Leistung des dünnbevölkerten und
unfruchtbaren Landes dar. Die Karten bringen in muster-
gültiger Weise mit Höhenlinien (Johannis) und brauner
Schummerung den eigenartigen Landschaftscharakter des
skandinavischen Hochlandes, dessen Formen von den Gletschern
der Eiszeit gestaltet sind, und die unermeßlich verwickelte
Küstengestalt mit ihren Fjorden und Schären zur An-
schauung. Sie werden daher dem geographischen Unterricht
und den wissenschaftlichen Arbeiten des Seminars die besten
Dienste leisten.

Die große und bei anderen Staaten keineswegs häufige
Liberalität der staatlichen norwegischen Landesaufnahme ist
auf das dankbarste anzuerkennen.

Im Tuberkulose-Museum

— Gutzjahrstraße — spricht am Dienstag abend 8 1/2 Uhr
Herr Generalarzt Dr. Boehr. (Siehe Inserat.)

Verlängerte Schifffahrtssperre.

Wegen des andauernden Hochwasserstandes ist eine Ver-
längerung der Schifffahrtssperre an der Rothenburger
Schleuse bis zum 2. Februar, an der Schleuse zu Altleben
bis zum 30. Januar notwendig.

Neuwahl oder Stichwahl.

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit
einem Prinzipienstreit, betreffend Stadverordneten-
wahlen, zu beschäftigen. Bei den Ergänzungswahlen in G.
war M. gewählt worden. St. suchte die Wahl auf Grund der

Städteordnung vom 15. Mai 1856 an, weil M. ein so nahe-
Verwandter eines Mitgliedes der städtischen
Körperschaften sei, daß er nicht Stadverordneter sein könne.
Die Stadverordneten-Versammlung erachtete die Anfechtung auch
für begründet und erklärte die in Rede stehende Wahl für un-
gültig; gleichzeitig sprach sich die Stadverordneten-Versammlung
dafür aus, daß eine Neuwahl vorgenommen werden müsse.
Mit dem Beschlusse der Stadverordneten-Versammlung, eine Neu-
wahl vorzunehmen, war aber St. nicht einverstanden; er war der
Ansicht, daß die Stadverordneten-Versammlung hätte prüfen
müssen, ob nicht etwa eine Stichwahl vorzunehmen war.

In Uebereinstimmung mit dem Bezirksauschuß erklärte das
Oberverwaltungsgericht die Klage nicht für begründet, weil die
Verwaltungsgerichte nur darüber zu entscheiden hätten, ob eine
Wahl gültig oder ungültig sei; im übrigen erscheinen die Ver-
waltungsgerichte nicht zuständig. Das Verwaltungsverfahren
könne nur in den durch besondere gesetzliche Bestimmung geregelten
Fällen stattfinden.

Der Bericht des Polizeierganten.

(Ein heimlicher Sozialdemokrat.)

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit
einem Konflikt zu beschäftigen, welchen die Kgl. Regie-
rung zugunsten eines Polizeierganten R.
erhoben hatte.

Ein Bergmann S. gedachte Polizeibeamter zu werden;
dies war aber nur möglich, wenn er beim Militär zum Un-
teroffizier befördert wurde. Als er vor der Beförderung
stand, erkundigte sich die Militärbehörde nach der Bergman-
nheit des S. und erhielt zum Bescheide daß S. ein hei-
mlicher Sozialdemokrat sei. Gegen den Polizei-
ergantent R., welcher erklärt hatte, S. sei ein heimlicher So-
zialdemokrat, erhob S. Privatklage wegen Verleumdung. Die
Regierung betonte aber in ihrem Konfliktbeschuß, der Poli-
zeiergant R. habe keine Amtspflicht nicht verletzt, er habe
vielmehr seinen Bericht nach bestem Wissen und Gewissen er-
stattet, nachdem er sich bei verschiedenen glaubwürdigen Per-
sonen über S. erkundigt hatte. S. wies aber vor dem Ober-
verwaltungsgericht nach, daß er nicht nur einem nationalen,
sondern auch einem christlichen Vereine angehört, und im lech-
teren J a h n e r t ä g e r sei. Das Oberverwaltungsgericht
erklärte indessen den Konflikt für begründet und stellte das
gerichtliche Verfahren endgültig ein, indem u. a. ausgeführt
wurde, der Polizeiergant habe sich offenbar geirrt, als er
S. für einen heimlichen Sozialdemokraten erklärte, er habe
aber keinen Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstattet,
nachdem er bei glaubwürdigen Personen Erkundigungen ein-
gezogen habe; seine Amtsbefugnisse habe R. nicht über-
schritten.

Das gerichtliche Verfahren sei auf einen Konflikt dann
einzustellen, wenn feststehe, das der Beamte sich einer Ueber-
schreitung oder Unterlassung einer ihm obliegenden Amtsa-
bandung nicht schuldig gemacht habe.

Anerkannte Höhere Mädchen Schulen

gibt es jetzt in Preußen (mit Ausnahme der Provinz
Pommern), aus der eine Nachweisung noch nicht eingegangen
war) nach der folgenden Veröfentlichung im Zentral-

August Polisch, Räumungsverkauf.

Leipzig

Der Räumungsverkauf findet alljährlich nur einmal statt und beginnt in diesem Jahre
Mittwoch, den 19. Januar früh 8 Uhr

Dieser Räumungs-Verkauf muß infolge der bekannt außergewöhnlich billigen Preise
als eine allergünstigste Kaufgelegenheit bezeichnet werden und umfaßt folgende Artikel:

Table with 4 columns: im Parterre, im Zwischengeschoß, im 1. Obergeschoß, im 2. Obergeschoß. Items include Kleiderstoffe, Wäsche für Herren u. Damen, Damen-Konfektion, Teppiche, etc.

im Herrenhaus: Herren-Konfektion, Herren-Wäsche, Krawatten, Alle Herren-Artikel

im Verkaufslokal „Großer Reiter“ Schloßgasse 16, Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen

Nur Barverkauf. Keine Ansichtssendungen. Kein Umtausch. Änderungen werden berechnet. Keine Zurücknahme.

blatt 298. Daron sind 3 haardische, 140 haidische und 144 private Bekehrungen, wozu letztere sich namentlich im Westen in händel katholischer Geistlichen (A. B. der „Schweizer vom armen Kinde Jesu“ in Düsselhof, der „Schweizer unter lieben Frauen“ in Duisburg, der „Gegenwartigkeit der armen Dienstmägde Jesu Christi“ in Döhlen im Rheinland) befinden.

Die 5 Königlich-Anstalten verteilen sich auf Brandenburg (2), Polen, Sachsen und Rheinland je 1. Höhere Bekehrungen für die männliche Jugend gibt es in der Provinz Sachsen 59 (in ganz Preußen ohne Ostpreußen 714), höhere Mädchenanstalten und weiterführende Bildungsanstalten für die weibliche Jugend 11, und zwar außer der schon angeführten haardischen Anstalt 4 haidische und 6 private Anstalten, darunter 1 Lyceum.

### Der unbekannt Dichter.

Der immer noch immer lebende, zurzeit in Paris weilende Dichter Björnström Björnson ist am verflochtenen Freitag von Herrn Hofrat Richards telegraphisch von dem großen Erfolg benachrichtigt worden, den des Dichters Werk „Wenn der junge Wein blüht“ auch im halleischen Stadttheater gehabt hat. Dieses Telegramm war seither mehr geistern mittig nach Solles an den Abtender zurückgekommen mit dem Bemerkel, daß „der Abtressat in Paris unbekannt“ sei.

Auf Grund einer ziemlich energischen Reklamation, die das hiesige Telegraphenamt per Draht nach Paris weitergab, hat man dann der Dichter auf einmal in Paris entdeckt und ihm die Deutsche zugesandt. — Man heßt, selbst in der Stadt der Intelligenz kann die Findigkeit der Post versagen.

### Der Verein für Naturkunde

hielt am Sonntag seine 1. Sitzung im neuen Jahre ab. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten sprach Herr Lehrer G. Richter über die von ihm selbstgeleitete Heilmethode, die er schon im Herbst auf der Provinziallehrerversammlung ausgeführt hatte.

Die Karten berücksichtigen die ganze Provinz in bezug auf Bodenart und Bodentunde, Niederlage, Temperatur, Wirtschaftszweige, Bevölkerungszahl und Verkehrswege. Sie sehen voraus, daß der Lehrer aus eine gute pflanzenliche Karte, ähnlich der Darmschen von Deutschland, gleichzeitig benutzt und sind geeignet, den Unterricht absonderlich fruchtbringend zu gestalten. Die Karten sprechen für sich selber, und es war daher Herrn Richter ein leichtes, ihre Verwendung zu erläutern. So sei nur die geologische Karte erwähnt. Wie klar ist die Aufgabe für die Beschäftigten zwischen oberem und unterem Mißfeld und der gelben Karte besonders zu erkennen. Wenn man heßt, wie durch die Niederschlagsmengen in die Mittelgebirge oder die Grenze zwischen Ackerboden und Wald sich abzeichnen, dann wird man den Wert für den Unterricht gern anerkennen.

Eine äußerst anregende Debatte setzte, daß man den fleißigen Arbeiten lebhaftes Interesse entgegenbrachte. Somit lagen dem Verein eine Sammlung sehr guter Mikrophotographien von Herrn Prützke, verschiedene Zeitschriften, eine Karte, die im Keller liegend eine Menge Knochen angelegt hatte, und einige Erze vor.

Nächste Sitzung am 20. Januar in der Dresdener Viehhalle, pünktlich 8 1/2 Uhr. Vortrag: Prinzip und Bau der Gesteinsmaschinen (Herr Zemde).

**Direktor Kersten.** Gestern vormittag 10 Uhr hat ein neues Verzeichnis in Marzelle, von wo er sich zu Erholungszwecken nach Weggstein einschiffen wollte, der verdiente zweite Direktor der halleischen Maschinenfabrik Kersten. Herr Direktor K. war seit 10 Jahre lang Vertreter der Fabrik auf Java und ist der größte Teil der zahlreichen Aufträge aus jenem Zunderrevier das Verzeichnis Kerstens.

**Von Rudersport** handelt ein Vortrag, welchen Herr Curt Donat aus Leipzig am Dienstag, den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Etablissement „Kaiser Wilhelmshalle“. Neue Romane 8, zu halten beabsichtigt. Der Vortrag, unterhielt von über 100, teils farbenprächtige Lichtbildern ist bereits in Berlin und anderen großen Städten mit bestem Erfolge gehalten worden und dürfte auch in unserer Stadt, wo der Rudersport in den letzten Jahren einen so bemerkenswerten Aufschwung genommen hat, lebhaftem Interesse begegnen. Herr Donat gilt in Rudersportkreisen als einer der bekanntesten Wanderruderer und hat auf diesen unserer deutschen Ströme und Flüsse weit über 1000 Kilometer im Canoe zurückgelegt. Bilder vom Main, der Elbe, Wölb, Müritz, Elster, Havel, Spre, der Saale u. a. m. werden an dem Zuschauer in bunter Reihenfolge vorüberziehen und ihm Einblick in das in seiner Eigenart reizvolle Leben und Treiben des Rudersport-Touristen gewähren. — Der zweite Teil des Vortrages behandelt den Kennruderport und führt Bilder von den Regatten in Berlin, Halle, Dresden, Dessau, Havel, u. a. vor. Im Interesse der weiteren Verbreitung des Geistes und Körpers in gleicher Weise härten Rudersport in unserer Stadt ist ein recht zahlreicher Besuch der Veranstaltung zu wünschen. Näheres wird rechtzeitig im Inzeratenteil noch bekanntgegeben werden.

**Neues Theater.** Sonntag nachmittag 4 Uhr geht als Extravorstellung bei kleinen Preisen Herrmann Subermanns „Seimar“ zum letzten Male in dieser Saison in Szene; am Abend findet die Uraufführung eines tollen Karnevalsschwantes statt, der, wie das Bureau schreibt, bei seinen zahlreichen Wiederholungen in Berlin außerordentlich stürmische Beifälle hervorrief; es ist dies Viktor Baerrens' Militärswank „Einjährig-Jährigkeit“. Die Komität wird am

**Tee-Schmidr's Tee**  
Ceylon Tee Wedda  
Cacao Soma  
Chokolade  
Soma Milchbrühe

Montag zum ersten Male wiederholt. Der nächste Familienabend findet am Mittwoch, den 19. statt und bringt bei den hiesigen kleinen Preisen Herrmann Subermanns fünfaktiges Schauspiel „Sadoms Ende“.

**Vollbildungsverein.** Für den am 17. Januar 8 1/2 Uhr im Musiksaal, Weinplan 20, stattfindenden Vortragsabend von Gust. Kalle „Eigene Dichtungen“ haben unsere Mitglieder Zutritt zu haben Preisen (1,50, 1, 0,50 Mk.). Karten bei Koch, Alte Promenade 1a; für den Vortragsabend von Richard D. H. M. am 23. Januar 8 1/2 Uhr zu 1 Mk. Karten bei Hölzer, Dr. Wilschlag 38. Mitgliederkarten sind als Ausweis vorzusetzen.

**Entomologische Gesellschaft.** Montag, den 17. Jan., abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokalzimmer des „Reichshofs“ eine Sitzung mit Vortrag und Demonstration statt. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Biologen von Halle und Umgegend hat sein Jahresprogramm herausgegeben. Der Vereinsabend am 23. Standesboten, 2 Referate und einem Vortragsabend. Tagesgemündliche Besichtigungen sind vorher bei Herrn Klippstein, Meckelstraße 11, oder dem Vorstehenden Herrn Geers, Berkenstraße 18, anzumelden.

**Der Damen-Entomographen-Verein** „Stern“, hielt am Montag in Köpcke's Hotel, G. Steinstr. 37, seine außerordentlich gut besuchte Monats-Versammlung ab. Am Montag, den 17. er wird wieder ein neuer Interimsvorstand für Anfänger, unter der Leitung des hiesigen Lehrers der Entomologie, Herrn Sud. Theiß, eröffnet.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Schützengruppen Halle a. S. und Umgegend beschäftigt einen General-Appeal für sämtliche China- und Afrika-Krieger (Soldaten) der Stadt Halle a. S. und Umgegend. Da der Verein nur die Ziele im Auge hat, auch den Mitgliedern kurz und Tat bei unerschuldeten Angehörigen, um nach besten Kräften Hilfe zu leisten, so ist zu hoffen, daß sich nach Möglichkeit alle Schützengruppen zum Appell einschließen und sich dem Vereine als Mitglieder anschließen. Der Appell findet am Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Wintergarten, kleiner Saal, statt.

Der Verein ehem. Artillerie wählte in den Vorstand die Kameraden August Schmidt als ersten, Emil Strauchauer als zweiten Vorsitzenden, A. Hartung als Schriftführer, K. Schneider als Kassierer, Rupper, Müller, Otto Schmidt als Beisitzer. In der Feier des 50-jährigen Jubiläum am 4. Juli d. J. in Polen beteiligten sich vom Verein neun Kameraden.

Der Allgemeine halleische Turnverein (gegr. 1861) bezieht am 22. d. M. sein „Winterfest“ in den Kaiserjäten, für das ein recht unterhaltsames Programm vorliegt.

## Provinzial-Nachrichten.

### Eine Ballonhalle in Dessau.

Dessau, 14. Jan. Die hiesige Baukommission genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung die Errichtung einer Ballonhalle auf dem Grundstück der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in der Moltkestraße. Die Halle soll dem Ballon „Anhalt“ als Füllort und Verwahrungsort dienen und auch allen fremden Ballons, die von Dessau aus aufsteigen, eine sichere Unterkunft gewähren. Durch die Ballonhalle wird ermöglicht, daß die Füllung nicht wie sonst mit Schwierigkeiten im Freien erfolgt, sondern im geschlossenen Raum vorgenommen wird, so daß der gefüllte Ballon gleich in die freie Luft gebracht werden kann.

Die Ballonhalle ist zu errichten, daß die durch jeberzeit anzubringende Verlängerung auf ein kleineres Luftschiff geeignet ist. Die Einrichtung des Schornsteins ist, um dem Publikum den Einblick von den umgebenden Straßen aus zu ermöglichen, als Drahtgitter im Eisernrahmen gebaut.

### Leichenverbrennung durch Leuchtgas.

Dessau, 14. Jan. Nachdem die Kommission die Frage der Errichtung eines Verbrennungsofens für das Krematorium auf Grund der vorliegenden Projekte eingehend mit Sachverständigen beraten hat, beschloß die hiesige Baukommission in ihrer gestrigen Sitzung, namentlich das hiesige Krematorium mit einem Verbrennungsofen mit Leuchtgasheizung zu versehen. Derartige Ofen sind in Deutschland noch nicht im Betriebe, wohl aber in England und Frankreich. Man hat deshalb eine bekannte Firma in Paris mit der Lieferung beauftragt. Durch das Entgegenkommen der Gasanstalt ist die Differenz, die sonst zwischen den Preisen bei Koks- und Gasheizung vorhanden ist, fast ausgeglichen.

Dessau bekommt durch den Gasverbrennungsofen eine für Deutschland neue Einrichtung und hat bereits Auforderung erhalten, diese auf der Weltausstellung in Brüssel mit zur Ausstellung zu bringen.

### Für das Schülerheim.

— Jeit, 15. Jan. Die Stadtverordnetenversammlung vom 13. d. M. nahm die Vorlage des Magistrats für ein von leiten evangelischer Pfarrereine zu gründendes Schülerheim, insofern es nach Jeit gelegt wird, einen Bauplatz unentgeltlich abzutreten.

### Automobilabenteuer zweier Dienstmädchen.

Aus Waale wird den „Northemer N. R.“ berichtet: Zwei Göttinger Dienstmädchen, die vom Weihnachtsmanne sehr reichlich bedacht worden waren, wußten ihrer Freude nicht besser Ausdruck zu geben, als daß sie sich ein Auto nahmen und damit über Land auf Abenteuer auszogen. Zuerst machten sie in Koringen Station, wo sie mit ihrem modernen Gefährt in ihrem Weichheitsstaat bei der männlichen Jugend nicht wenig Furore machten. Nachdem sie im Dorfmitzhaus geigig das Tambein geschlungen, fuhren sie in Begleitung zweier Koringen Bauernburshen weiter nach dem Dorfe Waale. Dort ging es noch lustiger zu. Die jungen Leute des Dorfes waren wie toll hinter den beiden fideben Stadtföhnen her und tanzten und zöchten mit ihnen nach Leibbeskräften. Schließlich gerieten aber die jungen Herren so ganz und gar aus dem Häuschen, daß die Dämchen erschrocken durch eine Hintertür flüchteten, um ihr Auto wieder

zu beschleigen. Aber, o Schred, das Auto war fort! Dem Fahrer war die Zeit lang geworden und er war allein abgefahren. So blieb ihnen nichts übrig, als den weiten Weg nach Göttingen zu Fuß zurückzulegen.

Schlechter noch erging es ihnen beiden Begleitern aus Koringen. Sie hatten in hohem Grade die Erschöpfung der Reisererregung und konnten sich nur ihren Wutausbrüchen nur dadurch retten, daß sie sich zum Wirt in den Keller einschließen ließen. Erst nach einer Stunde, als endlich die Zeit reif war, wurden sie aus ihrem Gefängnis befreit und konnten wie Besessene aus dem unglücklichen Dorfe ihrer Heimat zu.

### Ordnungsverleihungen

in der Provinz.  
• Dem Gutsbesitzer Wilhelm Koch in Wartenburg (Kreis Wittenberg, dem Rentier Emil Wege in Wansleben (Wansfelder See) und dem Stadtlehrer Ewald G. Loh in Wangleben ist der Rgl. Kronenorden 1. Kl. dem Kirchenbauern Schmidt in Klostermansfeld und dem Arbeiter Andreas Karl gen. Schrader in Kieselheim ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

### Steuer bei Jeit.

Jena, 13. Jan. Die über 2000 Köpfe zählende Arbeiterschaft der optischen Werkstätte von Carl Zeiß ist gegenwärtig, wenn man die Stimmungsbilder in dem hiesigen Zeitung recht unzufrieden.

Gestern Abend fand im Gewerkschaftshaus eine Versammlung aller bei der Firma Carl Zeiß Beschäftigten und gewerkschaftlich organisierten Arbeiter statt, die zu der Tagesordnung Stellung nahm: Beteiligen wir uns an den Arbeiter-Auswahlwahlen oder nicht? Aus dem Bericht über die Versammlung erfährt man, daß der Grund zur Unzufriedenheit der organisierten Arbeiterschaft neue Bestimmungen über den Arbeiterauswahl wählten, die der Vorarbeiter der Personalabteilung, Dr. Schomernus, vertrat. Nach lebhafter Diskussion wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß die Versammlung die Entschlossenheit gegen die Satzungen für den neuen Arbeiterauswahlwahlen erhebt. Die Vorlage entspricht nicht im geringsten den neuesten Anforderungen, sondern sie ist durchaus als eine Verhinderung zu betrachten. Die Geschäftsangehörigen verpflichten sich, unermüdet alle Mittel anzuwenden, welche geeignet sind, ein neues Verhältnis entsprechendes Arbeiterauswahlwahlen zu erringen. Die Versammlung beauftragt deshalb die Gewerkschaften, diese Sache weiter zu verfolgen. Die Auswahlwahlen finden am 17. Januar statt.

### Städtische Bodenpolitik.

Dessau, 14. Jan. Bodenpolitik in großem Umfange tritt schon seit Jahren die hiesige Stadterwaltung. Er ist jetzt wieder ist es dem Magistrat gelungen, ein umfangreiches, an den städtischen Friedhof angrenzendes Terrain unter der Hand zu einem äußerst günstigen Preise zu kaufen, obwohl sich ein anderer Konkurrent ebenfalls um dasselbe bemühete. Dieses ist ein weiteres großes Segelium, das das Eigentum der Stadt übergegangen. Die Stadt hat die Abicht, an Industrien Arbeit zu billigen Preise abzugeben.

Amundorf, 14. Jan. (Gesamtakt. — Auszeichnung. — Gaskwinderen.) Zum Anstufung von Heulern an das Gaswerk sind bis jetzt 31 Anmeldungen eingegangen; weitere Anträge stehen in Aussicht. Man hofft, das Gaswerk in etwa 14 Tagen fertigzustellen und von diesem Zeitpunkt ab mit der Abgabe von Gas beginnen zu können. Die Kandelaber für die Straßenbeleuchtung werden in der Silbengeleise des Herrn Prinzler hergestellt. — Dem ehemaligen Eisenbahn-Vorarbeiter Wilh. Kläber wurde aus Anlaß seines Weibertitrs in den Aufhänd das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und durch seine Vorgesetzten in besonderer der Vortheile der hiesigen Amtsgemeindeüberhöhen übergeben. Der Dekorierte war seit August 1867 im Bahnunterhaltungsdienste tätig und nahm an den Feldzügen 1866, 1870/71 unvollständig teil. Auch Inhaber der Dienstauszeichnung für 40jährige Dienstzeit ist der Gefeierte. — Der Verein der Gaskwirte von Amundorf und Umgebung hielt seine Generalversammlung bei Gaskwirt Rammelt hier ab. Sämtliche Mitglieder des Vor-

**Die aktuelle Frage!**  
Haben Sie schon eine  
**„Miriam“**  
geraucht?  
Miriam - Cigaretten 2 1/2 Pfg. d. St.  
Echt mit Firma: „Yenidze“  
Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit - Cigaretten.  
Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

**meine Inventur-Ausverkauf**  
bietet die grössten Vorteile!  
**Enorm billige Einkaufsgelegenheit für Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer, Hermann Röstel, 40 obere Leipzigstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**  
Moderne Damenaschen, Herren- u. Damen-Portomonaies, Schnittmuster, Zigarren-Etuis, Briefaschen, Reisekörbe.  
Sämtliche Lederwaren sind beste Sattlerarbeit.  
Man beachte meine Schaufenster und vergleiche die aussergewöhnlich billigen Preise.





sind die besten.

Wer probt, lobt.

## Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

**Sachsse & Co., Halle S.**

Älteste Holzgasfirma am Platze.

Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

Montag, den

# 17. 1. 10.

beginnt der grosse

## Räumungs-Verkauf

für

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Portieren, Tisch- und Divandecken, felle, Vorlagen, Gobelin-Bilder, Lambrequins, Reisedecken :::: Plaids, Schlafdecken, Steppdecken ::::

Zum Verkauf gelangen nur ständig geführte, ausgesucht haltbare, bekannte Qualitäten. — Preise sind so herabgesetzt, dass ein grosser Teil der Waren unter Selbstkostenpreis notiert ist.

### G. H. Schrödter, Leipzig

Neumarkt 31-33.

Die **2** aufs feinste filtrierten reinsten Rosenländer Caffeins

**Junge Mädchen**

**Junge Frauen**

braucht je 3-5 ML, sind als H. Kaminwerte direkt zu bes. von F. H. Latmann Verlag, Goslar.

Empfehlenswert ist die **Reparatur- u. Bügel-Anstalt für Herren-Garderobe** von Karl Abicht.

Zunahmetellen: Scherrenstr. 12 und Richard Wagnerstr. 41. Auch Neumarkt bei Stofflieferung.

**Löflund's Malzextract** und Malzextract **Husten-Bonbons** unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung sind in Apotheken und Drogerien käuflich.

Stets die **ächten Löflund's** verlangen!

**Seminar - Kindergarten,** Hars 16. Anmeldungen täglich.

Heute abend im Hotel „Tulpe“  
erster Vortrag  
des Herrn **Dr. phil. Arnold-Leipzig**  
über  
**„Nietzsches Kritik des Christentums“.**  
Heutiges Thema:  
**„Der Werdegang Friedrich Nietzsches“.**

**Zahnarzt Gabriel,**  
Gr. Steinstr. 9.  
Sprechstunden 9-6 Uhr.

**Kgl. Notar, Justizrat Bennowitz u. Dr. Krabmer**  
Rechtsanwälte, Halle a. S.,  
Büro: Gr. Steinstrasse 76. Ecke Kl. Steinstrasse.  
Sprechstunden: Täglich 4-6 Uhr, ausser Sonnabend u. Sonntag.  
Bürostunden: 8-1 und 3-6 1/2 Uhr, Sonnabends 8-2 Uhr.  
Telephon Nr. 1017.

**Steuer-Erklärungen**  
Bücherreiter **Beyer**, Halle a. S.  
Zudm. Bücherreiter 73 a (Tel. 3341).

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Refau's Selbstbewahrung**  
84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der aus den Folgen solcher Laster ihm ihre Wiederherstellung zu beziehen durch das Verlags-Büreau in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

**Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.**  
Direktor **Robert Mayer**, Schulinspektor a. D.  
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April, Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei.

**Schule für Zucker-Industrie zu Braunschw. Weig.**  
Gegründet 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt. Geleitet von **Prof. Dr. Fröhling** und **Dr. Rössing**.  
Gerichtet 1872. Bis her Befuch 1870 Personen. Beginn: Vortragskurs 14. Februar. Hauptkurs 1. März 1910. Man verlange Programm.  
Die Direktion: **Prof. Dr. Fröhling** und **Dr. Rössing**.

**Für Schüler höherer Schulen**  
**Walsteins Pensionat und Erziehungs-Institut.**  
Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795. Empfehlung.  
Für Schüler aus der Stadt u. Umgebung Halb Pension.  
Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfestunden.

**Gaskoks**  
von vorzüglicher Seisfrakt für alle Zwecke auf den hädtischen Gasanstalten hier abzu-eben:  
pro hl gebrauchener 1,20 Mark ) ab Gasanstalt  
" " " " " " " " ) ab Gasanstalt  
" " " " " " " " ) ab Gasanstalt  
Bei Entnahme von mindestens 15 hl auf Wunsch Anfuhr und Abtragen gegen Berechnung von 15 Pf. pro hl.

**Musikschule**  
in **Merseburg** fñhlt Oheim noch einige Schüler unter günst. Bedingungen ein. Gründliche Ausbildung im Klavier- u. Violin- u. Streich- u. Blasinstrument-Weise. an **Fr. Hertel**, Stadtmusikdirektor.

**Wollen Sie**  
gute Brauungsquellen für hauswirtschaftliche Beharftungsartikel aller Art erfahren, dann beachten Sie den Anzeigenteil der praktischen Wochenschrift  
**„Sächsisch-Chüringische Hausfrau.“**  
Das Abonnement kann allwöchentlich beginnen.  
**Heft 7 Vienna** frei ins Haus.  
Geschäftsstelle: **Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 53.**

**Waldmühle**  
5. Brauereilage im Oberhars 500 m. Centralheizung u. elektr. Licht. Fernruf 7. Bismarckstr. 2. Anzeigenteil u. Prospekt gratis zur freien Verfügung. **Otto Henjes.**  
**Cöchterpenionat.**  
Wissenschaftl. u. förderl. Weis. Neidens. freunde. Gutm. behag. Pflege. Jährl. Empficht. Prof. Frau **E. Coulon**, Deilan.  
**Hasenfelle**  
taufen **Gebr. Dauglowitz**, Rinderplan 2.

Insertieren Sie durch  
**Haasenstein & Vogler AG**  
Älteste Annoncen-Expedition.

Sie ersparen dann  
**Zeit, Mühe, Geld.**

Unsere Verträge mit über 4000 Zeitungen und Zeitschriften gewährleisten jedem Inserenten die vorteilhaftesten Bedingungen

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I  
Telephon 591, 176.

NACH PROFESSOR GRAHAM  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM  
Vertrag: der schwächigen Magen schon morgens früh.

**Pottal & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 63**  
**Gebr. Zorn, Sohl, Gr. Steinstr. 9**  
**Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2**  
**Gustav Steinbach, Mühlentorgasse 18**  
**Oskar Klose, Gr. Ulrichstr. 53**  
**Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46**  
**Pfeiffer & Hassel, Zudm. Bücherreiter**

**Tuberkulose-Museum,**  
Gntjahrstrasse.  
Dienstag, den 19. Januar, 8 1/2 Uhr abends  
**Generaloberarzt Dr. Boehr.**

Waffte goldene Verlobungsringe  
das Stück von 4, 4 an bis 40, 4  
Juwelier **Tittel**, Schmeierstr. 13

**Familien-Nachrichten.**

Heute Nacht 12 1/2 Uhr entschliesst sanft nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere treuergende Mutter, Gross-u. Schwiegermutter  
**fran Marie Stoye**  
geb. **Rubel**  
im 68. Lebensjahre.  
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme die Besten an  
**Friedrich Stoye u. Kinder.**  
Halle a. S., d. 15. Januar 1910.  
Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 1072

